

GIANNOZZO Live Festival 4

alle Veranstaltungen in der **Halle Links**
Holsteinische Str. 39, Steglitz
Nähe Walther-Schreiber-Platz
Eintritt 15 DM, ermäßigt 10 DM

Freitag, 13. August, 20 Uhr

Janet Haufler, Bern
... Blut ist im Schuh ...

**Joa Iselin und
Christoph Ranzenhofer**, Zürich/Berlin
Im Lauf der Dinge

Samstag, 14. August, 20 Uhr

Jörg Burkhard, Heidelberg
frozen city
Hilka Nordhausen, Berlin
Melonen für Bagdad

Wenn man zur Kunst geht, bleibt der Alltag zuhause.
Die Kunst ist ein anderer Raum als der, der uns tag-
täglich umgibt. Steht die Zeit still, rast sie an uns
vorbei?

Der Raum der Kunst ist ein Motor. Unsere Aufmerk-
samkeit verdichtet sich zur Präsenz und kann so
zum Antrieb für neue Erfahrungen werden. Konzen-
triert und losgelöst von uns, lenkt sie auf etwas
Neues, das wir noch nicht bezeichnen können.
Gesten und Zeichen fluktuieren im Hier und Jetzt,
werden erst später als Bezeichnungen gedeutet,
in Interpretationen beschrieben. Prägnant ist, was
geschieht und bleibt.

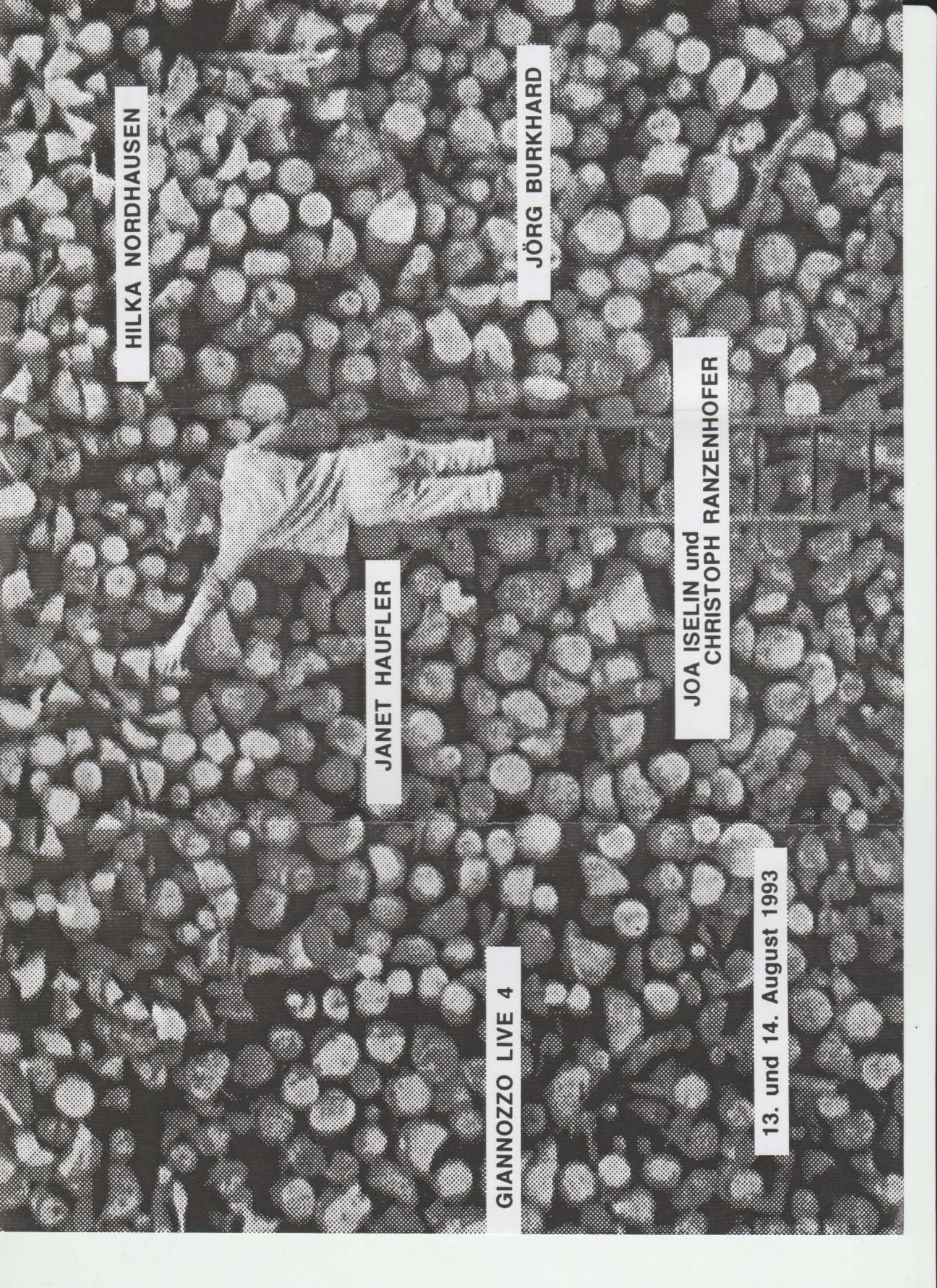
"Wir fliegen, wir fliegen. Unter uns eine neue Welt.
Unsere Gedanken und Träume erkunden einen
Landeplatz. Die alte Welt sieht uns nie wieder."
Susanne Lembke, Günther Rösch

Programm: Rolf Langebartels

Kunstverein Giannozzo
Verein zur Förderung der aktuellen plastischen Kunst
Suarezstraße 28, 14057 Berlin, Telefon 030/3217783

GIANNOZZO LIVE 4

13. und 14. August 1993



HILKA NORDHAUSEN

JANET HAUFLER

JÖRG BURKHARD

JOA ISELIN und
CHRISTOPH RANZENHOFER

GIANNOZZO LIVE 4

13. und 14. August 1993

**Kunstverein
Giannozzo**

Giannozzo Live Festival 4
in der HALLE LINKS
Holsteinische Str. 39, Steglitz
Nähe Walther-Schreiber-Platz
1000 Berlin 41

Freitag, 13. August 1993, 20 Uhr

Janet Hafler ... Blut ist im Schuh ...
Joa Iselin und Christoph Ranzenhofer Im Lauf der Dinge

Janet Hafler, Schauspielerin und Performerin, lebt in Bern. Seit 1970 arbeitet sie mit Norbert Klassen zusammen und ist Mitbegründerin des Stop Performance Theaters in Bern. 1991 war sie Stipendiatin im Berner New York Atelier. Seit 1985 arbeitet sie an eigenen Performances und Projekten. Für ihre Performance baut sie aus Mitgebrachtem und Fundstücken vom Spielort eine Art Landschaft auf. In dieser agiert sie aus dem Moment heraus, wobei sie vorbereitetes und improvisiertes Sprach- und Bewegungsmaterial verwendet.

Joa Iselin und Christoph Ranzenhofer, geboren 1951 und 1956, Absolventen der F+F-Schule in Zürich, leben seit 1992 in Berlin. Sie arbeiten seit 1980 zusammen in situationsbezogenen Installationen und Performances. "Im Lauf der Dinge ist ein Rundgang durch die Kunstgeschichte. Wie zwei desertierte Telekommitarbeiter irren sie philosophierend vorwärts". (Joa Iselin und Christoph Ranzenhofer)

Samstag, 14. August 1993, 20 Uhr

Jörg Burkhard frozen city
Hilka Nordhausen Melonen für Bagdad

Jörg Burkhard, 1943 geboren, lebt in Heidelberg. Er hat mehrere Bücher veröffentlicht. Sein letztes Buch mit dem Titel 'Live in Zombombie' ist im Verlag Peter Engstler erschienen. Im Bereich der Audioart läuft seit 1984 in permanenter Ver-

bitte wenden

änderung sein Projekt GELD frozen city. "Ein Koffer voller walkmen, tapes und Kabel - das ist für den Autor die Fortsetzung der Literatur mit anderen Mitteln: GELD general electric language dump". (Jörg Burkhard)

Hilka Nordhausen, 1949 in Hamburg geboren, lebt in Berlin. Nach dem Studium an der Hochschule für Bildende Kunst, Hamburg leitete sie viele Jahre die Buchhandlung WELT in Hamburg. Ihre bildnerischen Arbeiten wurden in vielen Ausstellungen gezeigt. 1991 erschien ihr Roman 'Melonen für Bagdad' im Verlag Peter Engstler. Hilka Nordhausen liest speziell für den Vortrag neu bearbeitete Texte aus ihrem Buch und zeigt dazu einen Diafilm. "Die Dias sind aber nicht illustrativ, sondern erzählen selbst, parallel, eine Geschichte, die an und ab auf den gelesenen Text aufstößt. Sie bestehen aus persönlichen Dias, gesammelten Dias, als auch Funddias vom Trödel". (Hilka Nordhausen)

Es werden Videodokumentationen der Giannozzo Live Festivals 1, 2 und 3 gezeigt, die Ingo Kratisch aufgenommen und geschnitten hat.
Eintritt je Abend 15 DM, ermäßigt 10 DM.

Wenn man zur Kunst geht, bleibt der Alltag zuhause. Die Kunst ist ein anderer Raum als der, der uns tagtäglich umgibt. Steht die Zeit still, rast sie an uns vorbei?

Der Raum der Kunst ist ein Motor. Unsere Aufmerksamkeit verdichtet sich zur Präsenz und kann so zum Antrieb für neue Erfahrungen werden. Konzentriert und losgelöst von uns, lenkt sie auf etwas Neues, das wir noch nicht bezeichnen können. Gesten und Zeichen fluktuieren im Hier und Jetzt, werden erst später als Bezeichnungen gedeutet, in Interpretationen beschrieben. Prägnant ist, was geschieht und bleibt.

"Wir fliegen, wir fliegen. Unter uns eine neue Welt. Unsere Gedanken und Träume erkunden einen Landeplatz. Die alte Welt sieht uns nie wieder".

Susanne Lemke, Günther Rösch

Programm: Rolf Langebartels

Kunstverein Giannozzo, Verein zur Förderung der aktuellen plastischen Kunst
Suarezstraße 28, D-14057 Berlin Charlottenburg, Telefon: 030 - 321 77 83